

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1933**

65 (6.3.1933) Sport Turnen Spiel

# Sport Turnen Spiel

Montag, den 6. März 1933

Beilage zum Karlsruher Tagblatt

178. Jahrgang. Nr. 65.

## Neues Spielsystem in Süddeutschland?

Beschlüsse des Verbandsvorstandes. — Einführung einer Zwölferverbandsliga. — Neuer Pokalwettbewerb. — Noch keine Entscheidung in der Profifrage.

In einer Tagung am Samstag befaßte sich der Verbandsvorstand des süddeutschen Fußball- und Reichstafeltennisverbandes mit den Vorschlägen, die die Spielsystemkommission vor acht Tagen in Stuttgart ausgearbeitet und fertiggestellt hatte. Der Verbandsvorstand beschloß, in den weitestgehenden Punkten sich diese Vorschläge zu eigen zu machen und sie dem kommenden Verbandstag in Mainz vorzulegen. Ueber die Beschlüsse des Verbandsvorstandes und das neue Spielsystem erfährt der Sportleser für Süddeutschland folgende Einzelheiten:

Es wird eine Zwölferverbandsliga ohne Uebergangsjahr aus den sechs ersten Mannschaften der diesjährigen beiden Endspielgruppen gebildet, die schon im Herbst ihren Spielbetrieb aufnimmt.

Die zweite Klasse wird von der diesjährigen Bezirksliga gebildet, die ebenfalls einheitlich auf je 12 Vereine in jeder Gruppe festgesetzt wird. Zwei Kreismeister steigen jedes Jahr zur Bezirksliga auf. A- und B-Klasse bleiben wie bisher bestehen.

Die dritte Klasse wird aus der bisherigen Kreisliga gebildet, die ebenfalls einheitlich auf je 12 Vereine in jeder Gruppe festgesetzt wird. Zwei Kreismeister steigen jedes Jahr zur Bezirksliga auf. A- und B-Klasse bleiben wie bisher bestehen.

Teilnehmer an den Endspielen um die deutsche Fußballmeisterschaft sind die beiden ersten der Verbands-

liga, der dritte Vertreter wird zwischen dem Pokalmeister und dem drittplazierten der Verbandsliga ermittelt. Zu diesem Zweck wird ein neuer Pokalwettbewerb ausgeschrieben, der alljährlich nach dem A.D.-System ausgetragen wird.

In der Frage des Berufsspielerturns hat der Verbandsvorstand beschlossen, vorerst noch ein abwartende Haltung einzunehmen. Er ist der Ansicht, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen eine sofortige Einführung des Berufsspielerturns nicht ohne weiteres durchführbar ist. Er beabsichtigt, die auch vom Bundesvorstand angeregte Forderung der derzeitigen Amateurbestimmungen in Vorschlag zu bringen. Er wird außerdem

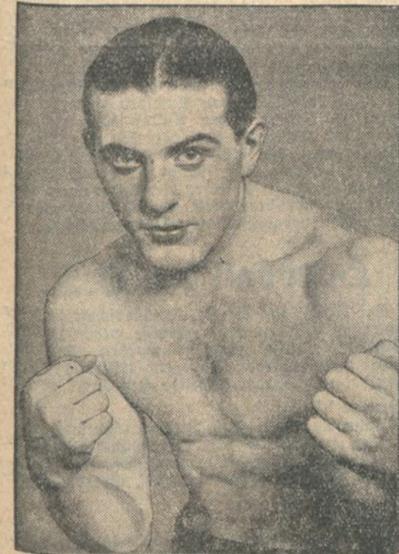
Berhandlungen mit den zuständigen Behörden aufnehmen. Sollte sich bei diesen Verhandlungen ergeben, daß auch bei Einführung des Berufsspielerturns keine allzuhohe finanzielle Belastung eintreten würde, so würde der Verbandsvorstand für die Verbandsliga die Einführung des Berufsspielerturns empfehlen. Ansonsten soll davon abgesehen werden. Dagegen soll zwar keine regelmäßige Entlohnung stattfinden, aber in Fällen besonderer Not die Möglichkeit der Unterstützung von Spielern bestehen. Eine endgültige Entscheidung wird der Verbandsvorstand von den Verhandlungen mit den Behörden und von der weiteren Entwicklung in den übrigen Landesverbänden abhängig machen.

### Sport in Kürze.

Im Fußballländereck Holland-Ungarn in Ungarn siegten die Magyaren vor 30 000 Zuschauern mit 2:1 (Halbzeit 1:1). Die beiden Tore für die Ungarn erzielten Teleki und Bihari. Holland spielte ohne seinen besten Stürmer Adam.

Abgesetzt wurden wegen des Tauwetters die Eis- und Eishockeyveranstaltungen im Schwarzwald.

Südbayerischer Meister im Amateurbogen heißen beim Fliegen, bis Schwergewicht: Schlegel-Pies.



Der Hannoveraner Schiller, der bei dem Kampf um die deutsche Federgewichtsmehrmehrschaft den Titelhaber Harry Stein in der 7. Runde nach erbittertem Kampf k. o. schlug.

Genesbura, Hilariki-München, Kaffi-Bandshut, Edelmann-München, Angler-München, Lang-München, Ladner-München.

Das Nürnberger Hallensportfest des Süddeutschen Verbandes wurde vom 5. März auf den 8. April verlegt.

Bela-Komjadi, der Kapitän der ungarischen Wasserballmannschaft ist gestorben. Ungarischer Schwimmsport verlor in ihm seinen bedeutendsten aktiven Führer.

Das New Yorker Sechstagerrennen wurde von der belgisch-französischen Mannschaft Debaets-Deleuven vor Hill-Minda gewonnen. Die deutsche Mannschaft Dübberg-Wiesel belegte mit zwei Stunden Rückstand den sechsten Platz.

Österreichischer-Nürnberg qualifiziert sich bei Auscheidungskämpfen in Nürnberg als deutscher Vertreter im Schwergewicht für die Europameisterschaft der Amateurrenner in Helsinki.

Maurice Griselle, Frankreichs Schwergewichtsmehrer im Bogen, schlug in Paris den Argentinier Bianchi in der ersten Runde k. o.

Bei der deutschen Hockeyspielermannschaft, die am 28. März gegen Frankreich spielt, nimmt überraschenderweise wieder Theo Haug den Posten eines Mittelstürmers ein, was zweifellos eine große Verstärkung bedeutet.

### Die Holmenkollen-Rennen.

#### Der 17 km-Langlauf.

Bei den Jubiläums-Skirennen am dem Holmenkollen bei Oslo wurde am Samstag morgen der 17-km-Langlauf zur Kombination ausgetragen. Wie in früheren Jahren, so hatte es sich das norwegische Königspaar nicht nehmen lassen, auch diesmal wieder den Wettkämpfern beizuwohnen. Die Veranstaltung war von bestem Wetter begünstigt, es herrschten nur 5 Grad Kälte bei herrlichem Sonnenschein und aussergewöhnlichen Schneeverhältnissen. Die mit einer Streckenlänge von 69 Kilometern vertretene Norweger hatten nur in dem einzigen Finnen Njånes einen gefährlichen Gegner zu fürchten, aber sie bestanden erneut ihren Ruf als beste Ski-Nation der Welt und stellten die ersten neun Preisträger. Njånes war als achter noch der beste ausländische Läufer.

Von den vier gemeldeten Deutschen schritt Willi Hoagner-Trautwein am besten ab, der allerdings aus den Erfahrungen von seinem früheren Aufenthalt in Norwegen Vorteile ziehen konnte. Er belegte in 1:16,15 Stunden — nur sechs Minuten langsamer als der Sieger Haagen — den 28. Platz. Leopold-Breslau, der mit Nr. 80 als Vierter auf den Weg geschickt wurde, lief abermals das erwartete gute Rennen und platzierte sich in 1:16,40 als 34. Der 65. Platz des Schweden Otto Wara-Måberg in 1:23,10 muß noch als recht gut bezeichnet werden, da er mit seinem zwölften Startplatz schlecht weggekommen war. Der Versteigerer Stoll, dessen Stärke eigentlich das Springen ist, kam in 1:26,26 nur auf den 73. Rang. — Die Ergebnisse: 1. Olof Björn Haagen 1:09,15 Std.; 2. Olav Vian 1:11,29; 3. Everre Salomonson 1:12,31; 4. Martin B. Ranall 1:12,35; 5. Hans Vinjarengen 1:12,44; 6. Lars Nordahl 1:13,01; 7. Teif Deenaar 1:13,07; 8. Maurits Rindby 1:13,12; 9. Everre Brodahl (alle Norweger) 1:13,44; 10. Njånes-Finland 1:14,03. — Die Platzierung der Deutschen: 28. Willi Hoagner-Trautwein 1:16,15; 34. Leopold-Breslau 1:16,40; 65. Otto Wara-Måberg 1:23,10; 73. Alfred Stoll-Versteigerer 1:26,26 Stunden.

#### Binjarengen Kombinationsieger.

Einen wirkungsvollen Abschluß fand die Jubiläumsveranstaltung mit dem großen Sprunglauf am Sonntag. Zu diesem bedeutenden Ereignis waren über 40 000 Zuschauer zur Holmenkollen-Schanze erschienen. Als Punkt 13 Uhr das norwegische Königspaar und Kronprinzenpaar erschienen, nahm die Veranstaltung ihren Anfang. 27 Springer zogen in rascher Folge über die Schanze, jeder Springer einer neuen Nation wurde mit der Nationalhymne des Landes begrüßt. Leider herrschte ein heftiges Schneetreiben, so daß die erwartete Leistung

ausblieb. Die Ueberlegenheit der Norweger trat, auch hier wiederum klar zutage, denn von den 50 vermerten Konkurrenten konnte sich kein einziger Ausländer platzieren. Sieger des Sprunglaufes und damit Gewinner des Pokals der Königin wurde Arne B. Christensen mit Note 225,9 (42,5 und 48,5) vor dem bekannten Reidar Andersen und Everre Rind. In der Kombination gina der vom Feldberg her auch in Deutschland bekannte Hans Vinjarengen mit Note 435,48 vor dem norwegischen Meister Niam Martin als Sieger hervor. Vinjarengen fiel damit der Po-



Hans Vinjarengen gewann die Kombination beim diesjährigen Holmenkollenrennen.

kal des Königs zu. Im Sprungwettbewerb brachte man auch den vier Deutschen großes Interesse entgegen, aber mit Ausnahme von Stoll-Versteigerer waren die Leistungen wenig überzeugend. Stoll konnte für seine Sprünge von 39,50 und 41 Meter Beifall einheimen. Am Vormittag kam noch ein 17-Kilometer-Speziallanglauf zum Austrag. Die 100 Teilnehmer hatten ebenfalls unter dem starken Schneefall und heftigen Gegenwind zu leiden. Der Sieg fiel an den Finnen Swinnen in 1:18:01 vor den Norwegern Bergendaal, Hatten und Christensen.

Bloom vor die Fäuste zu bekommen. Der gerissene Amerikaner findet immer wieder einen Vorwand, um den Kampf hinauszuschieben. Nachdem der Kampf vom 24. Februar, seinem ursprünglichen Termin, auf den 10. März verlegt worden war, ist auch dieser Termin abgesetzt worden. Der Kampf wurde vorerst auf unbestimmte Zeit verschoben. Deuter soll nun nochmals gegen Harry Ebbets boxen, den er bereits knapp, aber verdient nach Punkten schlug. Die Ursachen für dieses Verfechtspiel Rosenblooms liegen wohl nur darin, daß der Titelhalter ausserordentlich schwach ist.

#### Klubkampf in Karlsruhe.

Am 11. März findet im Friedrichshof ein Großkampf im Boxen statt. Um heißt der gefährliche Gegner der Sportvereinsliga Germania Karlsruhe. Wer ihm schon im Ring gesehen hat, der kommt wieder, wer ihm noch nicht gesehen hat, der sollte es nicht verkümmern, sich interessanten Kampf sich anzusehen. Ueber beide Mannschaften wird in den nächsten Tagen Genaueres folgen.

### Die Endspiele.

Auch diesmal konnten die süddeutschen Endspiele in vollem Umfange durchgeführt werden. In beiden Abteilungen gab es je eine Abgabe. In Abteilung I fiel das Spiel Fürtth-München 60, in II das Spiel Bäckingen-Böhrig Karlsruhe aus. Das ausgetragene 6. Spiel brachte durchweg harte Kämpfe, bei denen aber größere Ueberraschungen ausblieben. In der Abteilung I behielt der F.C. Nürnberg beim 0:0-Spiel in Ludwigsbafen einen wertvollen Punkt ein. Die 6000 Zuschauer sahen ein Spiel der verpassten Gelegenheiten. Beide Stürmerreihen boten nur eine mäßige Leistung. Bayern München mußte gegen den ständig defensiv spielenden F.C. Birnmasens hart ankämpfen, bis zur Genugung der 8000 Zuschauer der 4:2-Sieg sichergestellt war. Mohr (2), Weller und Schmidt schossen die 4 Tore für den deutschen Meister, während die Pfälzer bei ihrem gefährlichen durchbruchartigen Angriff durch Wagner und Brill 2 Treffer erzielen konnten. Der Fußballklub Kaiserslautern tat den rechtsrheinischen bayerischen Vereinen den Gefallen, dem Sportverein Waldhof ein Unentschieden von 1:1 abzutreten. Waldhof lag als technisch bessere Mannschaft bei der Pause noch 1:0 in Führung, konnte aber nach dem Wechsel die starke Verteidigung der Pfälzer nicht mehr überwinden.

In der Abteilung II haben sich die beiden Frankfurter Mannschaften, Eintracht und Sportverein, einen klaren Vorsprung vor der nachdrängenden württembergisch-badischen Konkurrenz gesichert. Eintracht siegte in Mainz über den Hessenmeister Mainz mit 2:1; die 6000 Zuschauer sahen ein technisch hochstehendes Spiel, bei dem der erfahrungswichtige Eintracht-Angriff nicht immer den richtigen Zusammenhang hatte. Ehmer und Lindner brachten der Eintracht eine 2:0-Führung. Mainz kam jedoch kurz vor Schluß zum Gegenstoß. Fußballsportverein Frankfurt besiegte den Hessenmeister Wormatia Worms mit 3:1 und beendete damit seine Beststrähne. Vor 6000 Zuschauern übernahm Worms die Führung. Die Frankfurter waren dann später jedoch ständig im Angriff und sicherten sich auch durch Treffer von Schlagbauer, Wähler und Senfel den Sieg. Der K.F.V. bezwang auf heimischem Boden die Stuttgarter Kickers verdient 2:0.

Abteilung I			
Vereine	Spiele	Tore	Punkte
1. S.V. 1860 München	7	17:9	12:2
2. F.C. Nürnberg	9	22:7	12:6
3. S.V. Waldhof	10	15:11	11:9
4. Bayern München	8	16:19	10:6
5. Böhrig Ludwigsb.	10	14:16	9:11
6. F.C. Birnmasens	8	13:24	3:13
7. F.C. Kaiserslautern	10	10:22	4:16

Abteilung II			
Vereine	Spiele	Tore	Punkte
1. Eintracht Frankfurt	9	20:11	13:5
2. F.C.V. Frankfurt	9	25:10	12:6
3. Kickers Stuttgart	9	21:15	10:8
4. K.F.V.	8	15:14	9:7
5. Wormatia Worms	8	17:22	8:8
6. Böhrig Karlsruhe	8	13:14	6:10
7. Union Bäckingen	7	15:28	4:10
8. S.V. 05 Mainz	8	21:24	4:12

### Huber und Müller spielen gegen Schweiz.

Süddeutschlands Mannschaften für den 12. März.

Der Verbands-Fußball-Ausschuß hat jetzt die beiden Mannschaften für die Repräsentativspiele am 12. März gegen Schweiz B und Südwestfrankreich ausgewählt. Es ist allerdings möglich, daß es nach den Spielen des 5. März noch einige Änderungen gibt.

In Stuttgart gegen Schweiz B sollen spielen:

Jacob  
 Jakob Neesbura  
 Huber  
 Vater  
 Karlstr. A.S. Stuttgart Kickers  
 Seibold  
 Vint  
 Graf  
 S.F.S. Stuttgart Kickers Bäckingen  
 Langenbein Müller Fürtthler Kickers Lindner  
 S.F.A. Mannheim, K.F.V. Feuerb. Schweinf., Eintr. K.F.F.

In Mannheim gegen Südwestfrankreich wird die folgende Elf die süddeutschen Farben tragen:

- Obertormatia Worms, Man Sabar, F.S. Frankfurt S. Waldhof, Weiskammer Hergert Gröfle, Firmsens Firmsens F.S. Redoran, Weidinger Wagner Siffing Hörle Rath, Waldhof Firmsens Waldhof Phön.Ludw. Wormatia

Dokalspiel Mühlburg-B.f.B. 4:1

Wieder einmal standen die beiden Lokaltorivalen, die schon so oft mit wechselndem Erfolg die Klänge gekreuzt haben, einander gegenüber, diesmal im Pokalwettbewerb, bei dem beide bisher wenig Glück hatten, besonders Mühlburg, das gegen schwere Gegner mehrmals hintereinander jedesmal mit nur einem Tor Unterchied verloren hatte.

Bielversprechend war der Auftakt, gleichgültig es von einem Tor zum anderen und schon in der zweiten Spielminute schoß der Linksinnen des B.f.B. ein Tor, das allerdings auch das einzige für diese blieb. Energie sich erwiderten die Mühlburger ihre Angriffe und schon vier Minuten darnach war der Ausgleich, aus einem Straßstoß resultierend, hergestellt.

In der zweiten Spielhälfte ertraten die Platzbesitzer die Zuschauer mit ganz prächtigen Kombinationszügen, denen die Gäste teilweise machtlos gegenüberstanden, und nach vierstündiger Spieldauer schoß Mühlburgs Rechtsaußen nach energischem Durchlauf unhaltsam das dritte Tor, dem schon fünf Minuten darnach durch den gewandten Mittelfürmer der vierer Treffer folgte.

F.C. Pforzheim-Frankonia 2:2

Das vom Schiedsrichter Frühlich-Miesern nicht ganz einwandfrei geleitete Treffen fand vor nur 800 Zuschauern statt. Die Gäste, die den Pforzheimern in der ersten Halbzeit noch erheblichen Widerstand leisteten, mußten in der zweiten Halbzeit die Überlegenheit der Einheimischen anerkennen.

Kreisliga Mittelbaden.

Germania Durlach - F.V. Daxlanden 2:1. Mit diesem Siege hat sich Durlach jeder Gefahr entzogen, den Verbleib in der Kreisliga erkämpft. Dem anfänglichen Druck der Daxlander wurde mit starkem Widerstand begegnet; an Boden gewinnend, konnte Durlach zwei Tore vorlegen, gegen Schluß kam Daxlanden zum Ehrentor.

Germ. Karlsdorf - Viktoria Berghausen 7:3

Die Blagel lieferte die bessere Partie. Mit dem Halbzeitstand von 2:2 klang es in die Pause. Nach Feldwechsel konnte Karlsdorf bei drückender Überlegenheit fünf weitere Treffer erzielen, darunter ein Elfmeterball, während Berghausen durch einen Elfmeterball ein drittes Tor verbuchen konnte.

Bretten - F.V. Beiertheim 1:1

Beiertheim verdankt dieses Unentschieden seiner auf der Höhe stehenden Abwehr, die das ganze Durchsichtvermögen aufbieten mußte, um von der mit Eifer und Schnelligkeit kämpfenden Blagel nicht überfahren zu werden. Kurz vor Pausepfiff kam Beiertheim durch einen schön vorgetragenen Antritt zur 1:0-Führung. Bei drückender Überlegenheit konnte Bretten nach halbständigem Spielverlauf den Ausgleich erzielen; Beiertheims verstärkter Abwehr gelang schließlich die Abriegelung und damit das Retten eines notwendigen Punktes.

Pokalspiel Südtörn - Durlach-Aue 1:2

Bei gleichmäßig verteiltem Spiel trennten sich die Gegner beim Stande von 1:1 Toren. Durlach konnte mit einem zweiten Treffer den Sieg sicherstellen, den zahlreich anwesenden Vorwärtigen Südtörns fehlte der fröhliche Schuß.

- Kreis Murg, F.V. Raßatt Ref. - Mörich 3:3, Kreis Südbaden, Jahr - F.V. Baden 6:1, Kreis Oberbaden, Waldkirch - Emmendingen 3:3.

R.F.V. - Stuttgarter Kickers 2:0

Trotz stinkem, energiegeladenem, opfervollem Spiel mußte der Schwabenmeister in der badischen Sportmetropole eine zweite Niederlage einstecken. Die Kickers zeigten zwar wiederum ihren schönen Fluchpunkt, verzettelten sich aber in unproduktivem Breitenpiel, ihr größter Fehler aber war das gänzliche Versagen vor dem Karlsruher Gehäuse. Hervorragend war das Abwehrtrio, in der Kasserreihe spielte der linke Flügel, Handte, eine überragende Rolle, im Sturm war der Halblinke Gozza die treibende Kraft.

Sehr temperamentvoll gestaltete sich der Auftakt, Haarer im Stuttgarter Tor mußte sofort

einige gefährliche Vorstöße mit Geschick abwehren. Nach 12 Minuten wehrte Huber durch Kopfstoß den ersten Kickersball zur zweiten Ecke ab, auch dieser Ball blieb haarfährig am Karlsruher Gehäuse entlang. Bei dem scharfen Druck der Kickers übernahm der Schiedsrichter ein glattes Foul, kurz darauf noch einen Handelfmeter. Aus drei Meter Entfernung schoß der Stuttgarter Rechtsaußen weit vorbei, gleich darauf hielt Stadler einen Flankenball des Linksaußen. Ein weiteres Foul im Strafraum an dem einandredend spielenden Müller wurde wiederum vom Schiedsrichter nicht geahndet.

Neues vom Wintersport.

Ergebnisse des deutschen Skiwinters.

Die deutsche Skisportart offiziell als beendet angesehen werden. Die wenigen Konkurrenzrennen, die noch in den deutschen Alpen und Mittelgebirgen anberaumt sind, haben für die Gesamtbeurteilung der deutschen Skileistungen keine besondere Bedeutung mehr. In dieser Woche wird in Oberwiesental der große Dr. Senfart-Gedächtnislauf unsere Langläufer noch einmal in Bewegung setzen.

Rückblick auf die deutschen Skimeisterschaften in Freudenstadt

muß von der Voraussetzung ausgehen, daß sowohl die FIS-Resultate, als auch die deutschen Meisterschaftsergebnisse in diesem Jahre eine normale Bewertung nur unter Schwierigkeiten gestatten. Waren doch die Schneeverhältnisse sowohl in Innsbruck als auch im württembergischen Schwarzwald derart anormal, daß der Zufall als Erfolgsfaktoren eine weit größere Rolle spielte, als bei den früheren Meisterschaften dieser Art.

Die Weltrekorde im Eislaufen.

Norwegen immer noch an der Spitze. Die diesjährige Winterzeit hat im Eislaufen eine ganze Reihe von neuen Höchstleistungen aufzuweisen, sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen. Dunbergs Name ist durch ein neues Talent einmal aus der Liste gestrichen worden. Dieses neue Talent heißt Hans Engneitangen. Der junge Norweger hat sich alljährlich herausgemacht und gilt in seiner Heimat als ein zweiter Mathisen.

- 500 Meter: 42.5 Engneitangen-Norwegen 1933, 1000 Meter: 1.27.4 Thunberg-Finnland 1931, 1500 Meter: 2.17.4 Mathisen-Norwegen 1914, 3000 Meter: 4.59.1 Staksrud-Norwegen 1933, 5000 Meter: 9.19.2 Heiden-Dolland 1933, 10 000 Meter: 16.46.4 Ballangrud-Norwegen 1932.

Berichterstattung und damit das Publikum zufrieden zu stellen. Eine etwas engere Fühlungnahme der maßgebenden Funktionäre mit der Presse dürfte sich in Zukunft in beiderseitigem Interesse empfehlen.

Die besonders guten Leistungen der Schwaben

drücken sich in erster Linie im Sieg Rißers in der Kombination aus. Hier hat fleißiges Training über die unzweifelhaft vorhandene bessere Ski-Veranlagung bayerischer, bühmischer und schlesischer Konkurrenten den Sieg davon getragen. Auch im Damenlauf darf man der Siegerin Fräulein Eisinger zu ihrem Erfolge Glück wünschen, wenn sie auch zeigt, daß dieser Erfolg auf einer völlig unzulänglichen Strecke mehr dem lokalen Glück, als der großen Klasse zuzuschreiben war.

Im Springen haben sich die Bayern kollektiv hervorgetan, und zwar waren es erwartungsgemäß Stoll, Guhl Müller und Krager, die hinter Erich Rednagel die schönsten Sprünge zeigten. Vollends überlegen aber waren die Bayern auch in diesem Jahre wieder im Staffellauf, wo sie die beiden ersten Plätze belegten und zwischen sich und die anderen einen beachtlichen Abstand festsetzten. Weit mehr als die Einzelergebnisse interessiert aber in diesem Zusammenhang die Beobachtung, daß es uns in Deutschland nach wie vor an Altkreis-Königern fehlt. Wir haben kaum einen Käufer, der im Sprung- und Kanalauf dieselben aus Ergebnisse erzielen könnte, wie im Abfahrtslauf.

Unabhängig von der offiziellen Weltrekordliste wird privatim noch der Stundenrekord geführt, den der Franzose Duagala seit dem Jahre 1928 mit einer Leistung von 33,980 km inne hat.

Ein Anzahl neues Gesicht hat auch die Weltrekordliste der Frauen. Hier sind die Leistungen gewaltig in die Höhe geschritten. Leider wird das Eislaufen, das ja noch ein ganz junger Frauen Sport ist, in Deutschland noch schwer vernachlässigt. Die Folge dieser lauwarmen Behandlung ist die Tatsache, daß andere Länder sich bereits einen Vorsprung gesichert haben, der den Deutschen schwer einzuholen sein dürfte.

Im Gegensatz zur Männer-Weltrekordliste, wo Norwegens Vertreter vier Mal vertreten sind, sind die Weltrekorde der Frauen auf mehrere Länder verteilt. Die Liste lautet: 500 Meter: 51.5 Landbeck-Österreich 1933, 1000 Meter: 1.48.5 Landbeck-Österreich 1933, 1500 Meter: 2.34.0 Potter-Kanada 1932, 3000 Meter: 6.52.8 Nehringowa-Polen 1931, 5000 Meter: 11.30.5 Nehringowa-Polen 1931. Neuerdings machen auch die Amerikanerinnen gute Fortschritte. Sollten sie sich, wie sie es seit kurzem in der Leichtathletik tun, auch im Eislaufen für das metrische Epitome entscheiden, dann dürfte die Weltrekordliste wohl ihr feines Aussehen bald verlieren.

Badische Motorrad-Termine.

Das badische Motorisport-Programm für 1933 weist eine stattliche Zahl von Veranstaltungen auf. Im April findet vom 14.-16. mit internationalem Charakter die Karl-Benz-Sternfahrt nach Mannheim statt. Am 21. Mai folgt sodann, ebenfalls mit internationaler Beteiligung, das große Rundstreckenrennen für Motorräder in Hohenheim. Am 28. Mai veranstaltet der

Karlsruher Automobil-Club nach zweijähriger Pause wieder seine bekannte Schwarzwaldbahnverläßlichkeitsfahrt. Der 25. Juni ist für die zweite Beppelin-Schnitelfahrt des ADAC, Gau Baden, reserviert, vom 26. Juni bis 1. Juli steigt außerdem unter der Leitung des Automobil-Clubs von Deutschland das Internationale B. Baden-Badener Automobil-Turnier. Am 16. Juli findet das klassische internationale Freiburger Bergrennen statt und am 27. August wird auf dem Hohenheimer Kurs die deutsche Motorrad-Klubmeisterschaft ausgetragen. Baden wird außerdem dieses Jahr wieder in die Reichsfahrt des ADAC einbezogen, die vom 2.-6. Mai festgesetzt und voraussichtlich in Karlsruhe endet.

Neugestaltung des Davis-Pokals.

Im Sommer Beginn der Kämpfe für das Jahr 1934.

Zeit längerer Zeit sind bekanntlich Streitigkeiten im Gange, die auf eine Änderung des Austragungsmodus der Tenniskämpfe um den Davis-Pokal hinführen. Nach der seinerzeitigen Ablehnung des südafrikanischen Vorschlags, den Wettbewerb nur alle zwei Jahre zu veranstalten, ist ein anderes Projekt zur Diskussion gestellt worden, nach dem bereits im Sommer und Herbst Vorrundenkämpfe für den Wettbewerb des folgenden Jahres stattfinden sollen. Bei der schriftlichen Abstimmung über diesen Vorschlag hat sich die Mehrzahl der interessierten Nationen für diesen neuen Austragungsmodus ausgesprochen, der, wie schon gemeldet, nun in diesem Jahre erstmalig auch zur Anwendung gelangen wird.

Nach dem Spielplan für den Davis-Pokal-Wettbewerb 1933, der von dem neuen Austragungsmodus natürlich noch nicht berührt wird, müssen bis zum 13. Juni die vier Vorrundenkämpfe der Europazone ermittelt sein. Die bis dahin ausgeschiedenen Länder - in diesem Jahre werden es in der Europazone spanien sein - können dann bis zum 20. Juni 1933 ihre Meldung für den Davis-Pokal-Wettbewerb 1934 abgeben. Die Ausscheidungskämpfe dieser Vorrunden beginnen bereits im Hochsommer und erstrecken sich bis zum Herbst. Die erste Runde der Ausscheidungen soll bis zum 12. Juli, die zweite Runde bis zum 27. Juli und die dritte Runde bis zum 30. September 1933 erledigt sein. In diesen Ausscheidungskämpfen werden die vier besten Länder ermittelt, die damit für die Hauptkämpfe des folgenden Jahres qualifiziert sind. In den Hauptkämpfen 1934 nehmen ferner teil: die vier Länder, die 1933 die Vorrunden der Europazone erreicht haben, alle außereuropäischen Länder, sowie der Pokalverteidiger Frankreich, falls er in der Herausforderungsrunde gescheitert ist. Verteidigen die Franzosen den Davis-Pokal in diesem Jahre mit Erfolg, so brauchen sie 1934 auch erst wieder zur Herausforderungsrunde anzutreten.

Neu geregelt wurden auch die Bestimmungen über die Zulassung von Spielern zum Davis-Pokal-Wettbewerb. Den Anstoß dazu gab das Verhalten Italiens, das bei den vorjährigen Weltkämpfen den früheren Berufsspieler Palmieri mitwirkte ließ. Nach den neuen Regeln sind in Zukunft Spieler, die, wenn auch vielleicht nur vorübergehend, Profispieler waren, vom Davis-Pokal-Wettbewerb ausgeschlossen.

Handball der D.Z.

Die Spiele um die Kreismeisterschaft sind der schlechten Witterungsverhältnisse wegen von der Kreispielleitung abgesetzt worden. Die Aufstiegs- und Abstiegskämpfe wurden dagegen teilweise durchgeführt und hierbei folgende Ergebnisse erzielt:

- Gruppe II: Jahn Neckarau - Tsg. Ziegelhausen 2:1, Tsg. Hohenheim - Tsg. Eintracht 3:3 (1:2), Tsg. Handshühsh. - Germania St. Leon 11:8, Tsg. Wammethal - Tsg. Gf. Oberbach (ausgefallen). Gruppe III: Tsg. Heidesheim - Tsg. Bretten (ausgefallen), Tsg. Pforzheim - Tsg. Wöflingen 2:2 (0:1), Tsg. Teutschneurent - Tsg. Pforzheim 5:4. Gruppe IV: Tsg. Auenheim - Tsg. Raßatt 6:5 (2:2), Tsg. Niederbühl - Tsg. Dittau 6:2 (5:0). Gruppe V: Tsg. Ronnenweier - Tsg. Altenheim (ausgef.), Jahn Freiburg - Tsg. Herbolzheim 12:7, Tsg. Teutschneurent - Tsg. Pforzheim 5:4.

Bergwacht-Unfallhilfe.

Das grüne Kreuz auf dem Döbel.

Am vergangenen Sonntag war die von der Bergwacht auf dem Döbel (Hotel Runk) errichtete Bergwacht-Unfallhilfe zum ersten Male besetzt, weil durch die letzten Schneeverhältnisse die dortigen Schuttschichten bedeckt waren.

Die Ersteinung eines Bergwachtmannes mit weißer Armbinde und grünem Kreuz hatte gleich einige Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Gleich Schläfer, insbesondere aus unserem Nachbarland Schwaben, mußten noch nichts von der segensreichen Einrichtung der Bergwacht, der nun war der Bergwachtmann rasch bekannt, denn er wurde dreimal zur ersten Hilfeleistung gerufen.

So hat gleich der erste Dienst am Sportmotorrad sich auf eine Fahrt und überall wurde die Einrichtung willkommen geheißen. Es ist eben für Schläfer doch eine Verhängnis, wenn man weiß, daß bei eventuellen Unfällen im Gelände sofort brauchbare Hilfe vorhanden ist. Da am Döbel sich das Pforzheimer Gebiet mit dem Gebiet der Karlsruher Bergwacht anreißt, wird im kommenden Winter der Dienst mit den Pforzheimer Kameraden geteilt, so daß bei einem evtl. Abtransport nach Pforzheim auch die Begegnung eines Bergwachtmannes nach Pforzheim möglich ist. Sp.



# Geschieden aus aller Welt.

Ein alter Entzug hatte eben, fater und unheimlicher als alles, was sie in ihrem Leben an Götter empfunden hatten, es schritt ihnen sonnenhaft durch die Welt.

„Doch konnte icha beweisen, daß die Sonne fater, als nicht weit von ihnen ist, ein niedriges, gleichgerichtetes, aber nicht hochgehendes, in ihrer Höhe so etwas wie ein Baum zu erkennen war, aber das was nicht grün, sondern weißlich, und das, was sie im ersten Augenblick für Schnee gehalten hatte, erwies sich als eine Gruppe von drei kleinen fernen Planeten, und weit und breit war nur dies an Regeneration zu sehen.“

„Die fater plünderte keine auf.“

„Nicht mal, Gram, dort sind Menschen.“

Er erwiderte unter einem überausgehenden Gelächter, das auf seinem Dabe mit einer Erbschöde überzugehen war, einige dunnle Speien, die sich langsam bewegten.

„Nun wurde er selber neugierig und schickte den Schlangen nach dort hin in Fahrt, ferner die von dort langsam zum Vortritt.“

„Nun habe ich die Welt entdeckt, und Gram.“

# Die Wahlergebnisse in Baden.

## Auslandsdeutsche:

Weil a. Rh.:

NSDAP. 61, SPD. 61, KPD. 05, Ztr. 133, RSDAP. 19, DVP. 11, C. u. S. 11, D. Staatsp. 4, W. P. 1.

## Vörrach:

NSDAP. 169, SPD. 687, KPD. 55, Ztr. 188, RSDAP. 62, DVP. 15, C. u. S. 20, D. Staatsp. 39.

## Amtsbezirk Pfullendorf:

NSDAP. 2749 (1892, 0), SPD. 67 (91, 117), KPD. 313 (241, 32), Ztr. 2605 (2785, 2793), RSDAP. 92 (71, 90), DVP. 22 (34, 304), C. u. S. 12 (17, 50), D. Staatsp. 29 (84, 0), Refl. 19.

## Amtsbezirk Ueberlingen:

NSDAP. 8260 (4474), SPD. 487 (508), KPD. 75 (1063), Ztr. 6291 (6673), RSDAP. 458 (441), DVP. 102 (153), C. u. S. 72 (72), D. Staatsp. 309 (572), Bauernp. 16 (17).

## Amtsbezirk Konstanz:

NSDAP. 18964 (10452, 1019), SPD. 5001 (4948, 6409), KPD. 5272 (6757, 1980), Ztr. 16245 (14763, 15442), RSDAP. 2965 (1993, 1162), DVP. 509 (643, 5625), C. u. S. 781 (787, 710), D. Staatsp. 928 (1339, 0), Refl. 66.

## Amtsbezirk St. Gallen:

NSDAP. 5110 (2594, 0), SPD. 462 (482, 634), KPD. 896 (1143, 217), Ztr. 3548 (3498, 3485), RSDAP. 280 (208, 195), DVP. 159 (113, 2041), C. u. S. 16 (11, 21), D. Staatsp. 284 (531, 0), Refl. 14.

## Amtsbezirk Wehringen:

NSDAP. 3441 (142), SPD. 226 (255), KPD. 213 (398), Ztr. 3549 (3650), RSDAP. 205 (128), DVP. 39 (31), C. u. S. 14 (19), D. Staatsp. 124 (255), Bauernp. 15 (12).

## Amtsbezirk Engen:

NSDAP. 5646 (2748, 32), SPD. 745 (725, 1145), KPD. 738 (1141, 193), Ztr. 5000 (4634, 5510), RSDAP. 166 (202, 413), DVP. 26 (44, 1112), C. u. S. 16 (11, 21), D. Staatsp. 73 (128, 111).

## Amtsbezirk Donaueschingen:

NSDAP. 9872 (5884, 427), SPD. 1087 (1122, 1558), KPD. 1011 (1421, 234), Ztr. 8281 (5859, 8270), DVP. 557 (457, 237), DVP. 159 (158, 2714), C. u. S. 58 (80, 65), D. Staatsp. 374 (740, 0), Refl. 29.

## Amtsbezirk Waldshut:

NSDAP. 12888 (5965, 212), SPD. 1502 (1310, 1902), KPD. 2399 (3232, 760), Ztr. 11616 (10770, 9933), RSDAP. 480 (305, 190), DVP. 185 (266, 425), C. u. S. 852 (182, 0), D. Staatsp. 353 (485, 1729), Refl. 0.

## Amtsbezirk Büdingen:

NSDAP. 11802 (7857, 534), SPD. 2564 (2295, 3428), KPD. 2084 (2694, 580), Ztr. 3940 (3482, 3928), DVP. 588 (567, 496), DVP. 353 (471, 3070), C. u. S. 1043 (1087, 1071), D. Staatsp. 393 (666, 1972), Refl. 29.

## Amtsbezirk Säckingen:

NSDAP. 5529 (3908, 140), SPD. 1912 (1598, 2329), KPD. 1484 (1993, 392), Ztr. 5402 (4933, 5688), RSDAP. 259 (196, 112), DVP. 90 (109, 1176), C. u. S. 166 (87, 0), D. Staatsp. 299 (941, 0), Refl. 0.

## Amtsbezirk Vörrach:

NSDAP. 17606 (11352, 609), SPD. 4157 (3376, 4214), KPD. 6691 (7108, 2506), Ztr. 5910 (4885, 3655), RSDAP. 1797 (1293, 697), DVP. 312 (411, 888), C. u. S. 866 (899, 1164), D. Staatsp. 868 (859, 1772), Refl. 0.

## Amtsbezirk Schopfheim:

NSDAP. 12117 (7391, 203), SPD. 2200 (2191, 2364), KPD. 2268 (2677, 811), Ztr. 6464 (6415, 6388), RSDAP. 747 (678, 458), DVP. 290 (446, 2106), C. u. S. 186 (242, 392), D. Staatsp. 152 (294, 671), Refl. 0.

## Amtsbezirk Mühlheim:

NSDAP. 7711 (5260), SPD. 736 (735), KPD. 741 (1088), Ztr. 1666 (1519), RSDAP. 438 (397), DVP. 111 (200), C. u. S. 395 (417), D. Staatsp. 163 (366), Bauernp. 4 (10).

## Amtsbezirk Neustadt i. Schw.:

NSDAP. 7186 (3609, 354), SPD. 1050 (1049, 1516), KPD. 638 (1269, 379), Ztr. 5521 (5681, 6245), RSDAP. 933 (674, 315), DVP. 98 (182, 496), C. u. S. 24 (26, 41), D. Staatsp. 189 (828, 1039), Refl. 25.

## Amtsbezirk Staufen:

NSDAP. 5231 (2093), SPD. 530 (592), KPD. 323 (753), Ztr. 4847 (5314), RSDAP. 297 (297), DVP. 59 (76), C. u. S. 83 (97), D. Staatsp. 83 (162), Bauernp. 7 (7).

## Amtsbezirk Freiburg:

NSDAP. 35138 (19954, 22442), SPD. 10058 (10008, 10888), KPD. 5707 (8061, 1186), Ztr. 23750 (26271, 25496), RSDAP. 5951 (6305, 2325), DVP. 1131 (1997, 3904), C. u. S. 782 (955, 1901), D. Staatsp. 1121 (1628, 2177), Refl. 70.

## Amtsbezirk Waldkirch:

NSDAP. 7478 (1764, 74), SPD. 851 (780, 966), KPD. 994 (1201, 131), Ztr. 6334 (6038, 6046), DVP. 282 (297, 153), DVP. 93 (105, 445), C. u. S. 29 (37, 78), D. Staatsp. 86 (143, 426), Refl. 1, 14.

## Amtsbezirk Emmendingen:

NSDAP. 19926 (13744), SPD. 3347 (3504), KPD. 893 (1477), Ztr. 7584 (7342), RSDAP. 1124 (1201), DVP. 379 (461), C. u. S. 411 (625), D. Staatsp. 357 (431), Bauernp. 12 (13).

## Amtsbezirk Lahr:

NSDAP. 17898 (12370, 1468), SPD. 2245 (2453, 2691), KPD. 2105 (2975, 386), Ztr. 11809 (10826, 10666), RSDAP. 747 (679, 594), DVP. 295 (513, 1762), C. u. S. 652 (631, 1114), D. Staatsp. 666 (788, 4031).

## Amtsbezirk Wolfach:

NSDAP. 7784 (4363), SPD. 2039 (1900), KPD. 871 (1321), Ztr. 5660 (5249), RSDAP. 205 (815), DVP. 125 (206), C. u. S. 311 (405), D. Staatsp. 188 (265), Bauernp. 13 (7).

## Amtsbezirk Offenburg:

NSDAP. 17625 (10602), SPD. 2678 (2420), KPD. 2866 (3781), Ztr. 14092 (12898), RSDAP. 976 (816), DVP. 279 (477), C. u. S. 227 (200), D. Staatsp. 468 (650), Bauernp. 30 (13).

## Amtsbezirk Oberkirch:

NSDAP. 5919 (338, 158), SPD. 821 (885, 542), KPD. 434 (728, 76), Ztr. 3654 (3685, 4635), RSDAP. 146 (117, 310), DVP. 49 (88, 503), C. u. S. 14 (11, 23), D. Staatsp. 13 (40, 73), Refl. 7.

## Amtsbezirk Rehl:

NSDAP. 13482 (9777), SPD. 2205 (1961), KPD. 1597 (2099), Ztr. 735 (706), RSDAP. 464 (360), DVP. 225 (348), C. u. S. 265 (319), D. Staatsp. 439 (688), Bauernp. 12 (8).

## Amtsbezirk Bühl:

NSDAP. 17678 (9802, 1520), SPD. 1185 (1122, 1505), KPD. 1469 (2447, 385), Ztr. 13553 (12904, 16345), DVP. 613 (458, 421), DVP. 255 (395, 800), C. u. S. 100 (107, 229), D. Staatsp. 167 (317, 400), Refl. 59.

## Amtsbezirk Rafzatt:

NSDAP. 25144 (15392, 1781), SPD. 7757 (6576, 9249), KPD. 5683 (8352, 2704), Ztr. 20785 (17984,

20099), RSDAP. 1884 (1665, 1007), DVP. 774 (1008, 3161), C. u. S. 329 (380, 606), D. Staatsp. 560 (1057, 3108), Refl. 59.

## Amtsbezirk Ettlingen:

NSDAP. 5874 (3402, 613), SPD. 2685 (2282, 3386), KPD. 2002 (2233, 593), Ztr. 7571 (6444, 6284), RSDAP. 496 (532, 438), DVP. 118 (170, 394), C. u. S. 147 (162, 260), D. Staatsp. 87 (99, 524), Refl. 13.

## Amtsbezirk Pforzheim:

NSDAP. 41137 (28067), SPD. 10072 (8578), KPD. 8902 (11929), Ztr. 4625 (4234), RSDAP. 3867 (3750), DVP. 619 (1072), C. u. S. 1321 (1387), D. Staatsp. 935 (985), Bauernp. 18 (33).

## Amtsbezirk Bretten:

NSDAP. 9007 (7004, 1267), SPD. 1935 (1827, 2084), KPD. 744 (893, 205), Ztr. 1378 (1381, 1379), RSDAP. 1059 (748, 0), DVP. 145 (238, 655), C. u. S. 313 (400, 981), D. Staatsp. 180 (210, 469), Refl. 14.

## Amtsbezirk Bruchsal:

NSDAP. 19281 (11560, 2072), SPD. 2733 (2686, 3621), KPD. 3567 (4887, 809), Ztr. 15347 (14675, 17899), RSDAP. 642 (586, 0), DVP. 224 (358, 953), C. u. S. 386 (463, 750), D. Staatsp. 415 (497, 1100), Refl. 0.

## Amtsbezirk Mannheim:

NSDAP. 73670 (49958, 9399), SPD. 42012 (39452, 42587), KPD. 37990 (43141, 20205), Ztr. 31951 (29811, 26624), RSDAP. 5587 (5938, 2544), DVP. 3922 (5654, 17282), C. u. S. 3227 (3851, 5109), D. Staatsp. 4446 (4796, 8063), Refl. 59.

## Amtsbezirk Weinheim:

NSDAP. 9112 (7205), SPD. 3326 (3110), KPD. 3029 (3917), Ztr. 3007 (2719), RSDAP. 628 (549), DVP. 187 (274), C. u. S. 344 (321), D. Staatsp. 373 (471), Bauernp. 4 (3).

## Amtsbezirk Wiesloch:

NSDAP. 6091 (4278, 220), SPD. 710 (728, 808), KPD. 1415 (2007, 687), Ztr. 7995 (7168, 7496), DVP. 348 (356, 693), DVP. 80 (153, 517), C. u. S. 204 (341, 891), D. Staatsp. 142 (-, 484), Refl. 33.

## Amtsbezirk Sinsheim:

NSDAP. 16637 (11840, 2503), SPD. 1925 (1966, 2124), KPD. 921 (1530, 303), Ztr. 3976 (3772, 4018), RSDAP. 1186 (1191, 1104), DVP. 129 (239, 672), C. u. S. 508 (651, 1258), D. Staatsp. 662 (801, 1633), Refl. 31.

## Amtsbezirk Heidelberg:

NSDAP. 40385 (30189, 8847), SPD. 13247 (13391, 14860), KPD. 9631 (11291, 4773), Ztr. 14959 (13865, 12828), RSDAP. 4676 (4739, 3851), DVP. 1145 (2081, 7626), C. u. S. 1708 (1907, 2600), D. Staatsp. 1757 (2247, 5419), Refl. 46.

## Amtsbezirk Mosbach:

NSDAP. 11804 (8094), SPD. 1099 (1115), KPD. 1210 (1869), Ztr. 7007 (6743), RSDAP. 525 (546), DVP. 126 (194), C. u. S. 2844 (448), D. Staatsp. 332 (363), Bauernp. 11 (19).

## Amtsbezirk Buchen:

NSDAP. 5677 (2651, 303), SPD. 598 (456, 572), KPD. 328 (815, 215), Ztr. 7811 (8244, 8747), RSDAP. 273 (216, 642), DVP. 66 (122, 398), C. u. S. 21 (82, 14), D. Staatsp. 60 (108, 99), Refl. 15.

## Amtsbezirk Heilbronn:

NSDAP. 6086 (4150), SPD. 545 (628), KPD. 142 (313), Ztr. 3602 (3643), RSDAP. 311 (340), DVP. 55 (97), C. u. S. 128 (228), D. Staatsp. 73 (84), Bauernp. 5 (12).

## Amtsbezirk Tauberhofsheim:

NSDAP. 3748 (4329, 1899), SPD. 420 (474, 709), KPD. 210 (588, 120), Ztr. 10962 (11119, 11975), RSDAP. 503 (486, 1041), DVP. 104 (176, 311), C. u. S. 103 (167, 386), D. Staatsp. 122 (170, 500), Refl. 44.

## Amtsbezirk Wertheim:

NSDAP. 6541 (5052, 1380), SPD. 571 (612, 626), KPD. 199 (383, 87), Ztr. 2662 (2647, 2891), RSDAP. 474 (453, 554), DVP. 67 (95, 145), C. u. S. 207 (294, 1501), D. Staatsp. 35 (51, 157), Refl. 5.

Die Zahlen in Klammern geben die Ergebnisse der letzten Reichstagswahl an. Wo zwei Zahlen in Klammern stehen, bedeuten die zweiten die Ergebnisse der letzten Landtagswahl.

# Wie würde der Landtag heute aussehen?

Nach dem gestrigen Ergebnis der Reichstagswahlen in Baden würde sich der Badische Landtag wie folgt zusammensetzen: 62 Abgeordnete der NSDAP gegen 8 im jetzigen Landtag, 16 Abgeordnete der SPD gegen 13, 13 Abgeordnete der Kommunisten gegen 5, 35 Abgeordnete des Zentrums gegen 35, 5 Abgeordnete der Deutschen Nationalen gegen 3, 1 Abgeordneter der Deutschen Volkspartei gegen 9 mit der Wirtschaftspartei, 1 Abgeordneter des Evangelischen Volksdienstes gegen 3 und 2 Abgeordnete der Staatspartei gegen 6.

Der Badische Landtag würde somit 135 Abgeordnete umfassen gegen 88 Abgeordnete im jetzigen Landtag. Dieser Berechnung ist das alte Landtagswahlgesetz zu Grunde gelegt, das bekanntlich von einem neuen Landtagswahlgesetz abgelöst werden soll, das die Zahl der Landtagsabgeordneten auf 65 festsetzt.

Bei der künftigen Berechnung würde sich die Zahl der aus der gestrigen Reichstagswahl errechneten Abgeordneten etwa um die Hälfte verringern. Die NSDAP würde somit schätzungsweise 31 Sitze, das Zentrum 17, die Sozialdemokraten 8, die Kommunisten 6, die Deutschen Nationalen 2 und die Staatspartei einen Sitz erhalten. Evangelischer Volksdienst und Deutsche Volkspartei würden dabei wohl leer ausgehen. Die NSDAP und die Deutschen Nationalen hätten in einem derart errechneten Landtag die Mehrheit, Zentrum würde mit Sozialdemokraten, Kommunisten und Staatspartei in der Opposition nur 32 Stimmen aufbringen, denen 3 der NSDAP und Deutschen Nationalen gegenüberstünden. Wie die Dinge aber in Wirklichkeit nach der im Oktober d. J. erfolgenden Neuwahl zum Landtag aussehen werden, läßt sich heute noch nicht sagen.

# Der Wahlsonntag in Baden.

## Ruhiger Verlauf. — Wahlbeteiligung nahe an 90%. Zahlreiche auslandsdeutsche Wähler.

Die zahlreichen Deutschen aus der Schweiz, die über die Grenze kamen, um ihrer Wahlpflicht zu genügen, gaben dem Wahlbild im Oberland eine besondere Note. Zwischen 10 und 11 Uhr trafen in Basel drei Extrazüge aus Bern, Zürich und Lausanne ein, von denen die beiden ersten 12-13 Waggons mit dichter Besetzung führten. Ein Teil der Reisenden begab sich mit der Straßenbahn nach Vörrach, die Extrazüge einlegten machte, um die deutschen Wähler weiter zu befördern. Ein anderer Teil reiste über den Badischen Bahnhof nach Mittel- und Unterbaden weiter.

In Waldshut traf ebenfalls ein Sonderzug aus Zürich mit etwa 300 Personen ein, die von einem Nationalsozialisten am Bahnhof empfangen und unter den Klängen des Deutschlandliedes zur Stadt geleitet wurden. Auch Omnibusse beförderten die Wähler zu den Wahllokalen heran. Ein besonderer Andrang herrschte im Zollhausgebäude in Festratten und in der Enklave Büdingen, wo sich vor allem Wähler aus dem Kanton Schaffhausen einfanden. Auch bei Konstanz kamen mehrere hundert Auslandsdeutsche über die Grenze. Sehr lebhaft war der Grenzübertritt bei Vindau aus den österrösischen, sowie aus dem St. Gallener Gebiet.

Die meisten Stimmzettel gab das deutsche Konsulat in Basel an. Hier wurden nicht weniger als 4000 Stimmzettel an Wahlberechtigte in der Schweiz ausgegeben. In Vörrach stimmten außer den höheren Beamten der deutschen Gesandtschaft in Bern auch der zurzeit in Basel sich aufhaltende Dr. Melchior, das deutsche Verwaltungsamtmitglied der VöD, ab. Die im Gefängnis in Schutzhaft befindlichen Kommunisten wurden durch Schnellast der Schutz nach dem etwa 50 Meter entfernt liegenden Wahllokal unter starker Bewachung geführt, damit auch sie ihre Wahlpflicht erfüllen konnten.

Die aus zahlreichen badischen Städten und Gemeinden vorliegenden Meldungen besagen, daß der Wahlsonntag überall ruhig verliefen ist. Aus Pforzheim wird eine lebhafteste Wahlbeteiligung gemeldet. Der Tag verlief ruhig. In Offenburg und manden Bezirken der Ortenau betrug die Wahlbeteiligung 90 Prozent. In Singen a. S. hatten bis zum Nachmittag nur etwa 30 Prozent aller Wahlberechtigten gemahnt. Dann aber folgte ein außerordentlich harter Zugriff zu den Wahllokalen ein und als das Ende der Wahlzeit gekommen war, hatten wohl nahezu 90 Prozent abgestimmt. Der Wahltag verlief so auch im Oberland wie im ganzen Baden ruhig verliefen.

In Mannheim verlief der Wahltag wider Erwarten sehr ruhig. In Heilbronn verlief der Wahlsonntag ebenfalls ruhig. In Bruchsal betrug die Wahlbeteiligung 85 bis 90 Prozent. Allerdings war nach den uns vorliegenden Meldungen auffallend, daß die Sozialistischen Parteiführer vom Straßenbild verschwunden waren. Dagegen zeigten sich in besonders großer Zahl die alten Reichstagen Schwarzwald- und Pfälzer mit dem Falkenkreuz versehen.

# Kommunistenverhaftungen in Baden.

Rehl a. Rh., 5. März. Hier und im ganzen Bezirk sind sämtliche kommunistischen Funktionäre, etwa 15 an der Zahl, festgenommen worden. In der Stadt kursierten Gerüchte, daß die KPD beabsichtige, Sabotageakte auszuführen, ferner daß in der KPD-Geschäftsstelle zahlreiche SA-Uniformen und fauregefüllte elektrische Birnen gefunden worden seien. Ähnlich wird

hierzu erklärt, daß alle diese Gerüchte haltlos sind. Vörrach, 5. März. Nach dem Polizeibericht wurden im Bezirk Vörrach Festnahmen von Funktionären und Durchführungen ihrer Wohnungen und der Büroräume der KPD vorgenommen. Hierbei wurde eine größere Menge belastendes Material gefunden und beschlagnahmt. U. a. wurden auch einige Waffen älteren Datums entdeckt. Im Laufe des Samstag wurden nicht weniger als etwa 70 Kommunisten in das Vörracher Gefängnis eingeliefert, darunter die Vörracher kommunistischen Führer Schumacher und Weis.

Auch im Amtsbezirk Säckingen und im Amtsbezirk Waldshut wurden kommunistische Funktionäre festgenommen. Um gewalttätigen Befreiungsversuchen vorzubeugen, wurden SA-Mannschaften zur verstärkten Überwachung der Gefängnisse angefordert.

Singen, a. S., 5. März. Bei neunzehn Kommunisten wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen. Neun Funktionäre, darunter der Stadtrat Schaefer wurden in Schutzhaft genommen und in das Bezirksgefängnis Radolfzell eingeliefert. Beschlagnahmt wurden 600 Druckschriften, sowie Druckapparate und Schreibmaschinen, die zur Herstellung dieser Druckschriften verwendet worden waren.

In Kandelern hatte der Kommunist Josef Ritter in der letzten Nacht eine rote Sowjetfahne auf dem Baume eines landwirtschaftlichen Anwesens gehißt. Sie wurde am Sonntag von SA-Männern heruntergeholt und Ritter verhaftet.

# Die Ergebnisse in den Städten.

Heilbronn: NSDAP. 4856 (3894, 2000), SPD. 1633 (1331, 1414), KPD. 2018 (1255, 1270), Ztr. 1023 (940, 872), RSDAP. 482 (982, 337), DVP. 149 (229, 585), C. u. S. 209 (189, 271), D. Staatsp. 194 (277, 456), Refl. 0.

Mannheim: NSDAP. 58660 (38686, 6783), SPD. 36474 (34296, 35535), KPD. 31471 (36040, 16785), Ztr. 23873 (22510, 18289), RSDAP. 5084 (5364, 2052), DVP. 3094 (5110, 14348), C. u. S. 2609 (3002, 3501), D. Staatsp. 4000 (4381, 6820), Refl. 0.

Heidelberg: NSDAP. 24877 (18814, 5639), SPD. 8012 (8827, 8921), KPD. 5989 (7169, 3110), Ztr. 8208 (8086, 6541), RSDAP. 2810 (3548, 2186), DVP. 908 (1048, 5571), C. u. S. 1158 (1310, 1824), D. Staatsp. 1395 (1791, 3547), Refl. 0.

Edmehingen. NSDAP. 2744 (1948, 431), SPD. 967 (916, 767), KPD. 898 (986, 351), Ztr. 1112 (1008, 911), RSDAP. 229 (215, 155), DVP. 77 (108, 435), C. u. S. 137 (211, 211), D. Staatsp. 47 (64, 128), Refl. 0.

Bruchsal: NSDAP. 3935 (2788, 471), SPD. 697 (

# Stahlhelmaufmarsch in Berlin.

## Ansprachen Duesterbergs und Seldtes.

(Eigener Dienst des „Karlsruher Tagblattes“.)

W. Pl. Berlin, 6. März.

Die Reichshauptstadt stand am Sonntag im Zeichen des Stahlhelms, nachdem am Samstag die Nationalsozialisten den Tag der erwachenden Nation beangangen hatten. Unter dem Jubel der begeisterten Berliner Bevölkerung marschierten etwa 35 000 Stahlhelmer von der Siegessäule durch das Brandenburger Tor zum Schlossplatz. Von der Siegessäule herab hielt der 1. Bundesführer Reichsminister Seldte und der 2. Bundesführer Oberst Duesterberg Ansprachen an die im Lustgarten aufmarschierten Formationen. Während des Marsches wurden die Kolonnen des Stahlhelms immer wieder von den Zuschauern, die in dichten Reihen den Amarschweg umsäumten, lebhaft begrüßt. Der stärkste Andrang herrschte unter den Linden. Auf dem Balkon des hier gelegenen Reichsinnenministeriums stand Reichsminister Göring in der braunen Uniform der SA und neben ihm sein Stahlhelmsadjutant. Göring grüßte die Stahlhelmkolonnen immer wieder mit dem nationalsozialistischen Gruß. Der Berliner Polizeipräsident von Lesehow war schon vor dem Eintreffen der ersten Säue auf der Schlossrampe erschienen und begrüßte hier den zweiten Bundesführer Duesterberg und später auch den 1. Bundesführer, Reichsarbeitsminister Seldte. Der 1. Bundesführer Seldte erschien in Begleitung des Platanenlers von Papen gegen 17.30 Uhr im Lustgarten, während der Amarsch des Stahlhelms immer noch andauerte. Die beiden Minister wurden mit lauten Frontheulrufen begrüßt. Es war nach 18 1/2 Uhr als die letzte Abteilung in den Lustgarten einmarschierte.

Der zweite Bundesführer Duesterberg gab in einer Ansprache zunächst den Feldarbeiten Kenntnis von folgendem an ihn gerichteten

Brief des Reichspräsidenten von Hindenburg:

Mit herzlichem Dank nehme ich das Treuegelübde entgegen, das Sie mir im Rahmen des Stahlhelms und der gerade heute in Berlin verammelten Stahlhelmkameraden ausgesprochen haben. Ihrem Wunsch, eine persönliche Anerkennung der alten Frontkämpfer entgegenzunehmen, konnte ich leider aus den Ihnen mündlich mitgeteilten Gründen nicht entsprechen. Ich bitte Sie aber, meinen alten Kameraden meine herzlichsten Grüße zu übermitteln und ihnen zu sagen, daß ich als Ihr alter Führer und Ehrenmitglied mich in treuer Zusammengehörigkeit mit Ihnen vereinen möchte.

Weiter führte Duesterberg u. a. aus: Die Stahlhelmaufmarsch, daß nur im Zusammenfassen aller nationalen Kräfte eine nationale Führung gebildet werden könne, hat sich durchgesetzt. Die alten Stahlhelmsziele wie innere und äußere Befreiung, wie Gleichberechtigung und Wehrhoheit sind Staatsziele geworden. Der Kampfbegriff heute zu Ende. Mag er ausgehen, wie er will, die nationale Regierung wird bleiben. Wir im Stahlhelm erwarten, daß die nationale Regierung das durch die Novemberrevolution 1918 nicht eingelöste Versprechen „Der Dank des Vaterlandes ist Euch gewiß“ nun endlich als vornehmste Aufgabe anerkennt und einlöst. Die Lage der Schwerfriasbeschädigten, der Kriegerverwitwen und -waisen muß und kann gebessert werden. Hier handelt es sich um Erfüllung einer vaterländischen Ehrenpflicht.

Wir erwarten aber ferner, daß nun endlich bei gleichen Leistungen und gleichem Können und selbstverständlich einwandfreiem Charakter die alten Feldgrünen bei der Besetzung von Beamtenstellen, aber auch in der gesamten Wirtschaft sichtbar bevorzugt

werden. Erst kommen die in hunderten von Schlachten bewährten alten Frontkämpfer, dann die jugendlichen Kämpfer in der Nachkriegszeit. Zum Schluß wies Duesterberg darauf hin, daß der Stahlhelm zum Sammeln aller wehrwilligen alten Soldaten aufrufe und sprach den Stahlhelmkameraden seinen Dank für ihre Treue aus.

Im Anschluß daran hielt der erste Bundesführer,

**Reichsarbeitsminister Seldte,** eine Ansprache, in der er u. a. ausführte: Der Wahlkampf stand für die Regierung unter dem Motto: „Das ganze Deutschland soll es sein“. Durch die Rede meines Kameraden Duesterberg ging die gleiche große Wahrheit. Auch ich will Euch allen den Dank sagen, daß Ihr 14 Jahre den Führern treu gefolgt seid. Ich will dem Dank darin wiederum Ausdruck geben, daß wir Stahlhelmführer die Bewusstheit haben, daß Ihr in jedem Kampf, wohin wir auch führen, uns nicht verlassen, sondern stark unterstützen werdet.

Nach dem Gesang des Deutschlandliedes erfolgte der Vorbeimarsch an der Bundesführung, der noch stundenlang andauerte.

## Reichskommissar für Hamburg?

Polizeioberleutnant a. D. Richter zum Polizeiherrn von Hamburg ernannt. — Rücktritt des ersten Bürgermeisters.

(:) Hamburg, 6. März. Auf Ersuchen des Reichsinnenministeriums hat der Hamburgische Senat am Sonntagabend den früheren Oberleutnant der Hamburger Ordnungspolizei, Richter (nat. Bürgerrechtsabgeordneter) zum Polizeiherrn von Hamburg ernannt. Amtlich wird dazu mitgeteilt: Der Reichsminister des Innern hat angeordnet, daß dem nationalsozialistischen Abgeordneten Richter unverzüglich die Polizeigewalt übergeben wird. Der Senat hat sich, unter Einlegung aller Rechtsverwehungen, der

Anordnung gefügt. Bürgermeister Dr. Peterhof hat seinen Rücktritt erklärt.

Die SA hatte sich gegen 21 Uhr in Stärke von etwa 700 Mann vor dem Rathaus auf dem Rathausmarkt versammelt und ist gegen 22 Uhr unter dem neuernannten Polizeiherrn Richter in das Rathaus einmarschiert. Auf den beiden großen auf dem Rathausmarkt stehenden Flaggenmasten wurde unter unbefriedigendem Jubel einer großen Menschenmenge die Hakenkreuzfahne gehißt, während dessen die Menge das Volti-Werf-Lied und das Deutschlandlied anstimmte. Der neue Polizeiherr Richter, der übrigens, wie verlautet, zum Reichskommissar für Hamburg ernannt werden soll, hielt vom Balkon des Rathauses, von dem herab ebenfalls eine große Hakenkreuzfahne flatterte, eine Ansprache.

Schon am Nachmittag des Wahlsonntags wurden unter Beteiligung der gesamten, in den Kasernen befindlichen Polizeimannschaften und unter nicht endemolendem Jubel der Bevölkerung die schwarz-weiß-rote Fahne neben der Hakenkreuzfahne auf beiden Polizeikaisern der Hamburger Polizei in der Bundesstraße gehißt. Ein Postoffizier kommandierte auf dem Dache die Flaggenschießung, neben ihm Mitstreiter des Kampfring's Junger Deutschnationaler und der SA.

## Gefängnisstrafen für die Stuttgarter Rundfunkstörer.

Stuttgart, 5. März.

Wegen der Rundfunkstörung am vergangenen Donnerstag, bei der die Übertragung von englischen Sprachunterricht durch einen Eindringling mit den Worten: „Nieder mit Hitler! Freiheit!“ gestört wurde, fanden am Samstag vier der Sozialdemokratischen Partei angehörige Angeklagte vor dem Schnellrichter. Wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruches wurden zwei von ihnen zu je drei Wochen Gefängnis und einer zu vier Wochen Gefängnis verurteilt. Wegen Antistatung zu der Tat erhielt ein weiterer Angeklagter eine Gefängnisstrafe von sechs Wochen. Außerdem bekamen vier Angeklagte eine Haftstrafe von sechs Wochen.

**Von der Reise zurück**  
**Dr. med. Ruth Schad-Blos**  
Sprechstunden Baischstraße 2  
3-5 Uhr, außer Samstags. - Telefon 804

**Zurück**  
**Dr. med. H. Nerlich**  
Werderplatz 29

**Amtliche Anzeigen**

**Karlsruher Marktvielmart.**  
Neben Montag (bei Feiertagen am Dienstag) Hauptmarkt für Großvieh, Schweine und Kleinvieh. Große Zufuhr erstklassiger Maitiere. Eigene Bahnbeförderungstelle. Stadt, Schlacht- und Viehhofamt.

**Zu vermieten**  
Sonnige  
**5-6 Zim.-Wohn.**  
2. od. 3. St., m. Bad u. Zubeh., auf 1. 4. u. um Sonntagstr. 140, 11.

**6 Zimmer-Wohnung**  
neu herg., m. reichl. Zubeh., am Sonntagstr. 26, 11. St., auf 1. 4. u. um Sonntagstr. 140, 11.

**5 Zimmer-Wohnung**  
m. Decke, Bad, Balk. etc., ringsum überd., u. 1. April zu verm. Su erst. bei Brüning, Hildbr.-Baugertr. 13.

**Schöne, sonnige 5 Zim.-Wohnung**  
mit reichl. Zubeh., 2. St., auf 1. April zu vermieten. Näher: Wartenstr. 46, 1. Et., gegenüb. evang. Kirche.

**Durlacherstraße 75**  
am Durlacher Tor, ist t. abgeteilt. Dantje eine

**3 Zim.-Wohnung**  
auf 1. April, an ruh. Kamille zu vermieten. Näheres im 1. Stod. Dachstr.

**2 Zim.-Wohnung**  
hochparterre, m. Küche u. Zubeh., auf 1. Apr. zu vermieten. Su erst. Wartenstr. 23, 11. St.

**Gut möbliert, helles Manfardenzimm.**  
auf sofort zu vermieten. Näheres: Boeckstr. 14, III. r.

**Zum Umzug...!**  
An- und Abmontieren von:  
**Bädern, Gasherden, Beleuchtungskörpern, Gas-, Wasser-, elektr. Installationen**  
**Emil Schmidt** G. m. b. H.  
Hebelstraße 3 Telefon 6440  
Verkaufsraum: Waldstr. geg. Café Museum

**Badisches Landestheater**  
Montag, den 6. März  
2. 8. U.  
**Die Nacht**  
zum 17. April.  
Schauspiel v. Rühm. Regie: Baumbach.  
Mitwirkende: Bertram, Scherbach, Franzenbörger, Genter, Hoff, Kräber, Rademacher, Sellings, Erdin, Gebel, D. Göder, Brand, Dablen, Ernst, Gennede, Dietz, Kufme, Meßner, v. Müller, S. Müller, Ritter, v. d. Tenz, Jankel, Upret, Sagg, Strymisch, von Klein, Bus, Maceo, Matus, Peterlein.  
Anfang 20 Uhr. Ende 22.30 Uhr. Preise B (0.60-3.00).

**Zimmer**  
Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Sonntagstr. 3, 4. St.  
Gut möbl. Zimmer 1 u. 2 Betten, el. St., auf verm. Marktaraferstraße 45, 3 Tr.  
Gut möbl. Zim., 1-2 Bett, Sonntagstr. 9, 11. b. Wühlburger Tor.  
Gut möbl. Zimm. zu vermieten. Schützenstraße 4, part.  
Gut möbl. Zimmer mit Badbenutzung zu vermieten. Pragsstr. Nr. 18, 1. Stod. recht.

**Colosseum**  
Täglich 8 Uhr  
Sonntags auch 4 Uhr  
**Internationales Varieté-Programm**  
mit der Weltausstellung  
**KASFIKIS**  
30 Attraktionen 30

**Blamarc Torpedo**  
Grüztner Adler

**Ich ziehe um zu Ende März**  
Kaiserstr. 223  
nächst Hauptpost  
Bis dahin Räumungsverkauf in Fahrrädern und Nähmaschinen mit **10% Rabatt** auf die schon sportbilligen Preise.  
Auch alle Ersatz- u. Zubehörtelle. Fahrradgummi stets frisch in größter Auswahl und zu sportbillig. Preis. Auch alle Reparaturen prompt u. billig.  
**P. Bernards**  
Kaiserstraße 239  
nächst Kaiserstr. - Beamtenbank Warenk.

**Massage**  
Anni Srenko,  
Karlsrufer 6, 1. Trepp.

**Zu verkaufen**  
Mehrere Fliesen, gute Marken, bot 1. M. zu verkauf. Ludw. Schweisgaut, Pianolager, Schöngartenstraße 4, beim Rondellplatz.

**Damen u. S.-Mod**  
mit neu. verk. billige Schuhe, Mantel, Schürze, etc.  
Schaubstr. 100.

**Dasca-Waage**  
Isfort billig zu verk. Gewicht 20, 10, 1932. Einz. mit Nr. 2515 ins Fachblattbüro erb.

**RADIO**  
4 Röhren, erkl. Fabr. t. quält. zu off. Reich. Karlsrufer-Allee 151.

**Colosseum**  
Täglich 8 Uhr  
Sonntags auch 4 Uhr  
**Internationales Varieté-Programm**  
mit der Weltausstellung  
**KASFIKIS**  
30 Attraktionen 30

**Ich ziehe um zu Ende März**  
Kaiserstr. 223  
nächst Hauptpost  
Bis dahin Räumungsverkauf in Fahrrädern und Nähmaschinen mit **10% Rabatt** auf die schon sportbilligen Preise.  
Auch alle Ersatz- u. Zubehörtelle. Fahrradgummi stets frisch in größter Auswahl und zu sportbillig. Preis. Auch alle Reparaturen prompt u. billig.  
**P. Bernards**  
Kaiserstraße 239  
nächst Kaiserstr. - Beamtenbank Warenk.

**11. Breisacher Geld-Lotterie**  
Münsterbau  
Ziehung un widerruff. gar. 11. März 1933  
3550 Geld-Gewinne und 2 Prämien zus.  
**10000 RM**  
**5000 RM**  
**3000 RM**  
**2000 RM**  
Einzel- und Hauptgewinne  
Wochen- und Tageslos  
Einzel- 50 Pfg. Doppel- 1 RM.  
Los  
Porto u. Liste 30 Pfg. extra, empfohlen  
**Eberhard Setzer**  
Karlsruhe i. B. Erbprienzstr. 23, PS16876  
und die bekannten Verkaufsstellen

**INGENIEURSCHULE**  
Maschinenbau  
Elektrotechnik  
Flugzeugbau  
Automobilbau  
Kernbau  
Chemotechnik  
Betriebslehre  
**ZWICKAU**

**Unterricht**  
Städtischer Zirkel  
Nach einige Z. Inchem. (fortgesetzt) ge: u. d. t. 8. März. Sonntagstr. 25, 11. Tel. 6014.

Durch das Tagblatt  
**Werben**  
heisst: erfolgreich werben!

**OFFENBACHER LEDERWAREN**  
sind Qualitätswaren und überall erhältlich. Sie sind es, die der Stadt **OFFENBACH A. M.** der größten Industriestadt Hessens, Weltruf verschaffen. Verbindungen mit dieser Industrie vermitteln die meistgelesene Offenbacher **ZEITUNG** durch den umfangreichen Anzeigenteil. Seit dem Jahre 1773 ist sie Wahrer und Förderer der gesamten Interessen für Handel und Gewerbe

Einige moderne kleine **Rüchenbüfettts**  
solange Vorrat, pro Stück nur 55.-  
Spezialgeschäft  
K. E. B. e. d.  
Hilfstr. 11.

2 sehr gut erhaltene 8. Möbel, Größe 42, billig zu verk. Anruf von 10-2 Uhr. Preis Nr. 10, 3. Stod. links.  
1 sehr. Emailherd, 1 Dam. u. Berrekrab zu verkaufen. Angek. unter Nr. 760 ins Fachblattbüro erb.  
2 Nähmaschinen (Waherd mit Dadelen Gasbadeofen verkauft Müller, Dorenstr. 6.

**Handlesen • Hellsehen**  
**Frau Oesterle, Hebelstr. 11**  
Sprechzeit: Werktags 2-8 Uhr, Sonntags von 11-3 Uhr.  
VORTRAG: Morgen Dienstag, abends 8 1/2 Uhr.  
Auch schriftl. Anfragen von auswirts werden angenommen.

**SPARE**  
bei der **BADISCHEN LANDWIRTSCHAFTS-BANK**  
(Bauernbank) e. G. m. b. H.  
Zentrale: Lauterbergstr. 3  
Dep.-Kasse: Ludwigsplatz  
Erpbrinzenstraße 31

**Der Lebensmotor**  
so bezeichnet die Wissenschaft die Keimdrüsen und den Hirnanhang im Hinblick auf den enormen Einfluß, den sie durch ihre innersekretorische Tätigkeit auf die Organe (Gehirn, Rückenmark und andere innersekretorische Drüsen) ausüben. Steinach hat überzeugend bewiesen, daß der Eintritt des Alters bedingt ist durch den Ausfall der Keimdrüsen u. der Hypophysenhormone. Die hervorragenden Wirkungen dieser zugeführten Hormone bei Sexual-Störungen, psychischer, innersekretorischer oder nervöser Art sind bereits bekannt - aber - bisher war es noch nicht gelungen, diese Hormone so zu gewinnen, daß sie in präparierter Form ihre Wirksamkeit behalten. Sie wurden entweder bei der Präparation durch zu große Hitze oder durch Chemikalien geschädigt. Nach dem neuen Verfahren des wissenschaftlichen Instituts der Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung ist es jetzt ermöglicht, das kostbare Hormon so zu gewinnen, daß seine spezifische Wirkung ganz erhalten bleibt. In den **„Titus-Perlen“** haben wir also zum ersten Male ein Präparat, welches nachweislich das bisher vergeblich erstrebte Verjüngungshormon in gesicherter, standardisierter Form enthält. „Titus-Perlen“ wirken meist auch da, wo andere Mittel versagen. „Titus-Perlen“ stehen unter ständiger klinischer Kontrolle des Instituts für Sexualwissenschaft, Berlin. **Probieren kostenlos.** Sie sollen sich von der einzigartigen Wirkung selbst überzeugen, deshalb senden wir Ihnen eine Probe gratis, dazu die wissenschaftliche Abhandlung, die Ihnen durch zahlreiche Illustrationen die Funktionen der menschlichen Organe vor Augen führt (verschlossen ohne Firmenangabe). Wir versenden keine unverlangten **Gratisgutschein.**  
Friedrich Wilhelmstädteische Apotheke, Berlin NW 6/350, Luisenstr. 19. Senden Sie mir eine Probe, sowie die wissenschaftliche Abhandlung gratis. 40 Pfg. in Briefmarken für Porto füze ich bei.

**Handlesen • Hellsehen**  
**Frau Oesterle, Hebelstr. 11**  
Sprechzeit: Werktags 2-8 Uhr, Sonntags von 11-3 Uhr.  
VORTRAG: Morgen Dienstag, abends 8 1/2 Uhr.  
Auch schriftl. Anfragen von auswirts werden angenommen.

**SPARE**  
bei der **BADISCHEN LANDWIRTSCHAFTS-BANK**  
(Bauernbank) e. G. m. b. H.  
Zentrale: Lauterbergstr. 3  
Dep.-Kasse: Ludwigsplatz  
Erpbrinzenstraße 31

**Der Lebensmotor**  
so bezeichnet die Wissenschaft die Keimdrüsen und den Hirnanhang im Hinblick auf den enormen Einfluß, den sie durch ihre innersekretorische Tätigkeit auf die Organe (Gehirn, Rückenmark und andere innersekretorische Drüsen) ausüben. Steinach hat überzeugend bewiesen, daß der Eintritt des Alters bedingt ist durch den Ausfall der Keimdrüsen u. der Hypophysenhormone. Die hervorragenden Wirkungen dieser zugeführten Hormone bei Sexual-Störungen, psychischer, innersekretorischer oder nervöser Art sind bereits bekannt - aber - bisher war es noch nicht gelungen, diese Hormone so zu gewinnen, daß sie in präparierter Form ihre Wirksamkeit behalten. Sie wurden entweder bei der Präparation durch zu große Hitze oder durch Chemikalien geschädigt. Nach dem neuen Verfahren des wissenschaftlichen Instituts der Dr. Magnus Hirschfeld-Stiftung ist es jetzt ermöglicht, das kostbare Hormon so zu gewinnen, daß seine spezifische Wirkung ganz erhalten bleibt. In den **„Titus-Perlen“** haben wir also zum ersten Male ein Präparat, welches nachweislich das bisher vergeblich erstrebte Verjüngungshormon in gesicherter, standardisierter Form enthält. „Titus-Perlen“ wirken meist auch da, wo andere Mittel versagen. „Titus-Perlen“ stehen unter ständiger klinischer Kontrolle des Instituts für Sexualwissenschaft, Berlin. **Probieren kostenlos.** Sie sollen sich von der einzigartigen Wirkung selbst überzeugen, deshalb senden wir Ihnen eine Probe gratis, dazu die wissenschaftliche Abhandlung, die Ihnen durch zahlreiche Illustrationen die Funktionen der menschlichen Organe vor Augen führt (verschlossen ohne Firmenangabe). Wir versenden keine unverlangten **Gratisgutschein.**  
Friedrich Wilhelmstädteische Apotheke, Berlin NW 6/350, Luisenstr. 19. Senden Sie mir eine Probe, sowie die wissenschaftliche Abhandlung gratis. 40 Pfg. in Briefmarken für Porto füze ich bei.